KANTON LUZERN

Stadt Luzern

Luzern, 24. November 2026

MEDIENMITTEILUNG

Verbreitung 24.11.2026 / 09:00

Archäologische Untersuchungen in der Luzerner Altstadt abgeschlossen

Die Stadt Luzern erstellt an bisher elf von geplanten 15 Standorten in der Altstadt Unterflurcontainer für die Kehrichtentsorgung. Da bei den dafür notwendigen Aushubarbeiten mit historischen Überresten zu rechnen war, begleitete die Kantonsarchäologie Luzern die Arbeiten. An sieben Standorten legte sie mittelalterliche Siedlungsspuren frei und dokumentierte diese vor dem weiteren Aushub. Die Funde liefern wertvolle neue Erkenntnisse zur Luzerner Stadtgeschichte. Die Unterflurcontainer werden Anfang April 2027 in Betrieb genommen.

Für die Unterflurcontainer in der Luzerner Altstadt müssen jeweils rund drei Meter tiefe Baugruben ausgehoben werden. Da die Baugruben mitten im mittelalterlichen Stadtkern liegen, wurde die Kantonsarchäologie Luzern frühzeitig in die Planung einbezogen. Sie untersuchte die betroffenen Bereiche während der Aushubarbeiten und dokumentierte die historischen Überreste, bevor diese für den Bau entfernt werden mussten.

An sieben der elf Standorte kamen historische Siedlungsspuren zum Vorschein. Obwohl die Baugruben mit jeweils 10 bis 20 Quadratmetern relativ klein sind, ermöglichten sie wertvolle Einblicke in bisher unerforschte Bereiche der Altstadt. Besonders aufschlussreich waren die Untersuchungen am Kornmarkt, am Kapellplatz und am Falkenplatz.

Kornmarkt: Spuren einer mittelalterlichen Bäckerei

Die Baugrube beim Rathaus ermöglichte erstmals einen archäologischen Blick unter den Kornmarkt. Die Untersuchungen zeigen, dass der Platz im 15. Jahrhundert durch den gezielten Abbruch von Häusern entstand.

Unter dem heutigen Platz entdeckte das Grabungsteam die Überreste eines Gebäudes mit einer grossen Ofenanlage. Sie dürfte zu einer Bäckerei gehört haben. Das Haus wurde wahrscheinlich beim verheerenden Stadtbrand von 1340 zerstört und danach wieder aufgebaut.

Kapellplatz: Kalkbrennofen und steinzeitlicher Fund

Der Kapellplatz zählt zu den ältesten Freiflächen der Stadt. Bereits vor der Stadtgründung lag hier der Friedhof der 1178 erstmals erwähnten Peterskapelle.

Unmittelbar ausserhalb des ehemaligen Friedhofs stiess das Grabungsteam überraschend auf einen mittelalterlichen Kalkbrennofen. Darin wurde Kalk gebrannt, der zur Herstellung von Baumörtel benötigt wurde. Der Ofen deutet auf grössere Bauarbeiten in unmittelbarer Nähe hin. Ob er für den Bau von Steinhäusern, Arbeiten an der Stadtmauer oder den Wiederaufbau nach dem Stadtbrand von 1340 genutzt wurde, ist noch unklar. Im 14. Jahrhundert entstand an dieser Stelle ein Wohnhaus.

Der älteste Fund reicht sogar Jahrtausende weiter zurück: Ein bearbeitetes Feuersteinfragment (Silex) belegt, dass sich bereits in der Steinzeit Menschen an diesem Ort an der Reuss aufhielten.

Falkenplatz: Einblick in die mittelalterliche Stadtbefestigung
Der heutige Falkenplatz entstand durch die Auffüllung des ehemaligen Stadtgrabens. Dieser verlief vom See über den Grendel, die Grabenstrasse und den Löwengraben bis zur Spreuerbrücke.
In der Baugrube kam die sogenannte Grabengegenmauer zum Vorschein, welche die äussere Kante des Stadtgrabens befestigte. Ihr Fundament ruht auf einem Rost aus Holzbalken. Dank des erhaltenen Holzes lässt sich das Bauwerk möglicherweise genau datieren. Eine Jahrringanalyse (Dendrochronologie) soll zeigen, ob die Mauer zusammen mit der Stadtmauer kurz nach 1200 oder erst später errichtet wurde. Zudem entdeckte das Grabungsteam Überreste eines Nebengebäudes der Brauerei zum Falken. Deren Hof befand sich ab 1686 neben der Mauer und gab dem Platz seinen Namen. Das Gebäude verschwand vor rund 200 Jahren, als der Stadtgraben aufgefüllt wurde.

Archäologische Untersuchungen fristgerecht abgeschlossen
Dank der engen Zusammenarbeit zwischen der Kantonsarchäologie, der Stadt Luzern und der ausführenden Baufirma konnten die archäologischen Untersuchungen am 10. November 2026 fristgerecht abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten an den elf Containerstandorten werden in den nächsten Wochen abgeschlossen und die neue Abfallentsorgung in der Altstadt mit den Unterflurcontainern gilt ab dem 5. April 2027. Um eine reibungslose Abfallentsorgung zu gewährleisten, verschiebt die Stadt Luzern die Inbetriebnahme der Unterflurcontainer auf die Zeit nach der Fasnacht und den Wintermonaten. Alle Betroffenen werden im Januar 2027 mit einem Schreiben über die Neuerungen der Abfallentsorgung in der Altstadt informiert. Ursprünglich war die Inbetriebnahme auf Januar 2027 geplant.

Die vier restlichen Standorte werden nach Vorliegen aller Baubewilligungen zusammen gebaut. Werden diese realisiert, wird die Kantonsarchäologie auch dort die Bauarbeiten begleiten. Die Kantonsarchäologie dankt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Strategiereferenz
Diese Massnahme dient der Umsetzung der politischen Schwerpunkte im Bereich
- Globalisierung / Bildung / Vernetzung von Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft / Kultur
- Urbanisierung
gemäss Kantonsstrategie

Anhang
Bild 1: Luzern, Kornmarkt: Die Ausgrabung beim Luzerner Rathaus brachte die Reste bisher unbekannter mittelalterlicher Häuser zu Tage. (Foto: Kantonsarchäologie Luzern)

Bild 2: Luzern, Falkenplatz: Grabarbeiten unter erschwerten Bedingungen in drei Metern Tiefe. Dank dem Grundwasser sind hölzerne Baustrukturen aus dem Mittelalter bis heute erhalten geblieben. (Foto: Kantonsarchäologie Luzern)

Bild 3: Luzern, Kapellplatz: Trotz der zahlreichen Leitungen, die im Untergrund der Gassen und Plätze vorhanden sind, konnten in den Baugruben umfangreiche archäologische Schichten und Baustrukturen zur Stadtgeschichte dokumentiert werden. (Foto: Kantonsarchäologie Luzern)

Bild 4: Luzern, Kapellplatz: Spurensicherung in historischem Umfeld. Die Peterskapelle am Kapellplatz zählt zu den Kristallisationspunkten der Luzerner Stadtentwicklung. (Foto: Kantonsarchäologie Luzern)

Kontakt
Fabian Küng
Archäologe
Kantonsarchäologie Luzern
Telefon 041 228 78 42
Fabian.kueng@lu.ch
Erreichbarkeit am 24.11.2026 zwischen 10 und 11 Uhr

Matthias Bättig
Verantwortlicher Entwicklung und Kommunikation
Strasseninspektorat Stadt Luzern
Telefon 076 514 00 90
matthias.baettig@stadtluzern.ch
Erreichbarkeit am 24.11.2026 zwischen 10 und 11 Uhr